

## **Afrikanische Schweinepest: Fall in Rheinland-Pfalz bestätigt**

Die Afrikanische Schweinepest erreicht Rheinland-Pfalz: Erster Fall bestätigt in Gimbsheim im Landkreis Alzey-Worms. Weitere Verdachtsfälle im Kreis Mainz-Bingen. Alle Infos hier.

### **Der Einfluss der Afrikanischen Schweinepest in Rheinland-Pfalz**

Die jüngste Entdeckung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in Rheinland-Pfalz hat die lokale Gemeinschaft alarmiert. Am 6. Juli wurde in Gimbsheim im Landkreis Alzey-Worms ein infiziertes Wildschwein gefunden, was nun die Bestätigung vom Friedrich-Loeffler-Institut erhalten hat. Dies markiert den ersten bekannten Fall von ASP in Rheinland-Pfalz.

Ein weiterer Verdachtsfall wurde im Kreis Mainz-Bingen festgestellt. Dies könnte bedeuten, dass sich die ASP auf einen zweiten Landkreis in Rheinland-Pfalz ausbreitet. Die Behörden ergreifen bereits Maßnahmen innerhalb der Restriktionszone, um die Ausbreitung einzudämmen und suchen aktiv nach weiteren infizierten Wildschweinen.

In Hessen wurden bisher 123 Wildschweinkadaver auf ASP getestet, wobei 15 Fälle positiv waren. Alle positiven Tests stammen aus dem Landkreis Groß-Gerau. Dies zeigt, dass die ASP in der Region bereits weit verbreitet ist.

Eine besorgniserregende Entdeckung wurde im hessischen Hausschweinbestand gemacht, wo der ASP-Erreger erstmals

festgestellt wurde. Ein Betrieb in der Nähe von Biebesheim am Rhein ist betroffen, was weitere Sorgen um die Ausbreitung der Krankheit unter Hausschweinen hervorruft.

## **Folgen für die lokale Landwirtschaft und Umwelt**

Die Auswirkungen der ASP auf die lokale Landwirtschaft und die Umwelt sind gravierend. Die Einschränkungen und Kontrollmaßnahmen innerhalb der betroffenen Gebiete beeinflussen die Bauern und Jäger, die auf Wildschweine angewiesen sind. Die Ausbreitung der Krankheit stellt eine ernsthafte Bedrohung für die Tierbestände dar und erfordert dringende Maßnahmen, um sie einzudämmen.

Die Suche nach infizierten Tieren und die Reinigung der betroffenen Gebiete sind entscheidende Schritte, um die ASP weiter einzudämmen. Die Zusammenarbeit zwischen den Behörden, den Landwirten und der Gemeinschaft insgesamt ist von entscheidender Bedeutung, um die Verbreitung der Krankheit einzudämmen und die Auswirkungen auf die Landwirtschaft zu minimieren.

## **Die Bedeutung der Prävention und Kontrolle**

Die aktuelle Situation in Rheinland-Pfalz unterstreicht die Notwendigkeit von robusten Präventions- und Kontrollmaßnahmen, um die Ausbreitung von Krankheiten in der Tierwelt zu verhindern. Die ASP ist eine ernsthafte Bedrohung für die Schweinebestände und erfordert eine koordinierte Reaktion, um sie unter Kontrolle zu bringen.

Es ist entscheidend, dass die Behörden, Landwirte und Jäger eng zusammenarbeiten, um die Ausbreitung der ASP einzudämmen und weitere Fälle zu verhindern. Die Implementierung effektiver Präventionsmaßnahmen und die Aufklärung der Öffentlichkeit

über die Risiken der Krankheit sind entscheidend für den Schutz der Schweinebestände und die Sicherheit der Verbraucher.

Die Entdeckung der Afrikanischen Schweinepest in Rheinland-Pfalz ist ein Weckruf für die lokale Gemeinschaft, um Maßnahmen zu ergreifen und die Ausbreitung der Krankheit einzudämmen. Durch eine koordinierte Reaktion und präventive Maßnahmen können die negativen Auswirkungen minimiert und die Gesundheit der Tierbestände geschützt werden.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**